

Newsletter Ausgabe März 2008

Liebe Freundinnen und Freunde des buddY E.V.,

um nach zwei Jahren Buddy-Projekt in der Hauptstadt eine Zwischenbilanz zu ziehen und die geleistete Arbeit zu würdigen, haben wir gemeinsam mit dem Bildungssenat und der Vodafone Stiftung Vertreter aller 400 beteiligten Schulen sowie Kooperationspartner und Bildungspolitiker am 9. April in die „Urania“ eingeladen. Für Niedersachsen ist eine ähnliche Veranstaltung geplant, denn auch dort läuft die offizielle Laufzeit des Landesprogramms im Sommer ab. Für den buddY E.V. ist das eine neue, spannende Phase mit wichtigen Rückmeldungen zu unseren ersten beiden Landesprogrammen. Der Blick geht wie immer nach vorne und wir überlegen mit den Projektpartnern, wie wir die Verstärkung des Projekts an den Schulen unterstützen können. Ich hoffe, viele von euch und Ihnen in Berlin und Hannover zu sehen und freue mich auf interessante Gespräche.



Roman R. Rüdiger
(Geschäftsführender Vorstand buddY E.V.)

Neues vom Buddy-Projekt

Buddy-Projekt des Monats: Schulfest zu gewinnen

Alle Schulen, die am Buddy-Projekt teilnehmen, können am Wettbewerb zum Buddy-Projekt des Monats mitmachen. Gemeinsam mit der Vodafone Stiftung wollen wir wissen, wie die Buddys an den Schulen das Motto „Aufeinander achten. Füreinander da sein. Miteinander lernen“ in ihren Projekten umsetzen; warum es Spaß macht, ein Buddy zu sein und was sie dabei schon erlebt haben. Die Buddy-Gruppen können sich mit einem Projektbericht, Steckbriefen und vielen Fotos vorstellen, die wir auf der Homepage des buddY E.V. veröffentlichen.

Den Gewinnern winken tolle Preise: Die Monatsgewinner erhalten Kapuzenjacken im Buddy-Design. Am Ende des Jahres wird unter den Monatsgewinnern ein Hauptpreis verlost: An ihrer Schule übernehmen wir die Kosten für ein



Schulfest (max. 1000 Euro)! Die Ausschreibung geht den Schulen demnächst zu.

Buddy-Projekt wird in der Grundschule eingeführt

Die Detmolder Peter Gläsel Stiftung unterstützt mit 60.000 Euro den buddY E.V., um das Buddy-Projekt in Grundschulen einzuführen. Das Konzept, das bislang auf die Klassen 5 bis 10 zugeschnitten ist, wird an die Grundschule angepasst und im kommenden Schuljahr zunächst je 20 Schulen in Ostwestfalen-Lippe und Düsseldorf angeboten.

„Entwicklungspsychologen und Lernspezialisten haben uns darauf hingewiesen, dass Kompetenzerwerb bereits im Grundschulalter gefördert werden sollte. Darauf reagieren wir jetzt“, sagte Roman Rüdiger, Geschäftsführer des buddY E.V. Hilfreich seien dabei die Erfahrungen, die der Verein im Rahmen des Berliner Landesprogramms gemacht hat. Dort beteiligen sich die Klassen 5 und 6 am Buddy-Projekt, die in Berlin noch zur Grundschule gehören.

Vorgesehen ist zunächst eine dreijährige Modellphase, die durch die Peter Gläsel

Stiftung mitgestaltet und -finanziert wird. Auch die Bezirksregierung Detmold, die das Projekt bereits an 20 Hauptschulen der Region eingeführt hat, will an der Entwicklung des Grundschulprogramms mitarbeiten. In Düsseldorf erwägt die Stadt eine finanzielle Unterstützung.



Aus dem Landesprogramm Berlin liegen dem buddy E.V. Erfahrungen mit Grundschulen vor.

Trainings in Thüringen angelaufen

Für rund 85 Thüringer Pädagogen ist das Buddy-Training angelaufen. Alle fünf Trainingsgruppen haben im März die ersten beiden Trainingstage absolviert. Vorausgegangen war im Januar die Auswahl der Schulen. Das Thüringer Kultusministerium hatte nach einer landesweiten Ausschreibung bekannt gegeben, dass 39 Schulen an dem Programm teilnehmen. Dazu gehören Schulen aller Schularten und aus allen elf Schulamtsbereichen des Landes.

„Ich beglückwünsche die teilnehmenden Schulen. Sie zeigen mit, dass sie sich für eine soziale Schulkultur und einen verantwortungsvollen Umgang der Schüler untereinander einsetzen wollen“, sagte Thüringens Kultusminister Prof. Dr. Jens Goebel.

Neues vom buddy E.V.

Beirat hat sich konstituiert

Am 28. Februar 2008 hat sich der Beirat des buddy E.V. zu seiner ersten Sitzung getroffen. Aufgabe des Gremiums ist es, den Vorstand des buddy E.V. zu beraten und die Entwicklung des Projekts kritisch zu begleiten. Zu diesem Zweck wurden Wissenschaftler und Bildungspolitiker so-

wie Schüler- und Elternvertreter zur Mitwirkung eingeladen. Das Gremium wird zwei Mal im Jahr tagen.

Dem Beirat gehören an:

- Prof. Dr. Anne Sliwka, Universität Trier (Sprecherin)
- Dieter Dornbusch, BundesElternRat
- Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Edelstein, Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik, ehemals Direktor des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung
- Thomas Ellerbeck, Vorsitzender des Beirats der Vodafone Stiftung
- Kurt Faller, Bundesverband Mediation in Wirtschaft und Arbeitswelt, Mitbegründer des Buddy-Projekts
- Prof. Dr. Viola Georgi, Freie Universität Berlin
- Anja Heese, Schülerin aus Hildesheim
- Leonie Schmalhorst, Schülerin aus Algermissen
- Barbara Sommer, Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes NRW
- Prof. Dr. Erich Thies, Kultusministerkonferenz
- Prof. Dr. Klaus-Jürgen Tillmann, Universität Bielefeld
- Susanne Ulrich, Centrum für Angewandte Politikforschung
- Marcus Urban, Schüler aus Hildesheim
- Prof. Dr. Jürgen Zöllner, Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Berlin



Prof. Dr. Anne Sliwka, Sprecherin des Beirats

Bereits die erste Sitzung war von lebhaften Diskussionen geprägt. Besprochen wurden beispielsweise eine stärkere Einbindung des Kooperativen Lernens in das Buddy-Projekt sowie die Etablierung weiterer Kooperationen. Zu diesem Zweck möchten alle Mitglieder des Beirats ihre Netzwerke nutzen. Darüber hinaus wurde die Relevanz des Projekts für Schulentwicklung diskutiert. Die nächste Sitzung findet im November 2008 in Berlin statt.

Über den derzeitigen Personenkreis hinaus sollen Lehrer und Schulleiter in das Gremium einbezogen werden.

Neu im Team: Stefanie Guth



Seit 01. Februar 2008 arbeitet Stefanie Guth als Bildungsreferentin beim buddy E.V. Sie entwickelt und betreut das Buddy-Projekt für die Grundschule. Ste-

fanie Guth ist Sonderschullehrerin und hat sowohl in Förderschulen mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten als auch in Grundschulen mit Gemeinsamen Unterricht gearbeitet. Nebenberuflich hat sie vier Jahre lang pädagogische Angebote für hochbegabte Kinder umgesetzt. Zuletzt arbeitete Stefanie Guth als freiberufliche Sonder- und Kunstpädagogin.

Sie erreichen Stefanie Guth unter 0211/30 32 91-19.

buddy E.V. sucht Pädagogischen Leiter

Voraussichtlich zum 01. Juli 2008 besetzt der buddy E.V. die Stelle eines Pädagogischen Leiters. Der Stelleninhaber ist als Vorgesetzter der pädagogischen Mitarbeiter und Auftraggeber der Trainer dem Geschäftsführenden Vorstand direkt unterstellt und vor allem für die inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung des Buddy-Projekts sowie die Entwicklung neuer Qualifizierungsangebote für Pädagogen verantwortlich. Nähere Informationen gibt es unter www.buddy-ev.de.

Termine

Vorschau: Projektbeteiligte ziehen Zwischenbilanz in Berlin und Hannover

Am **9. April 2008** treffen sich die Teilnehmer des Landesprogramms **Berlin**, um eine Zwischenbilanz zu ziehen und die gemeinsame Arbeit zu würdigen, die in der Hauptstadt seit dem Start des Projekts im Oktober 2006 geleistet wurde. In der „Urania“ werden Bildungssenator Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner sowie Prof. Dr. Rita Süss-

muth mit den Teilnehmern ihre Erfahrungen diskutieren. Projekte verschiedener Schulen stellen sich vor und die Besucher haben die Gelegenheit zum Austausch. Neben den rund 800 Trainingsteilnehmern sind die Schulleiter sowie Bildungspolitiker und Wissenschaftler eingeladen.

In **Niedersachsen** ist ebenfalls eine Abschlussveranstaltung für das Landesprogramm „Mach mit! Verantwortung lernen“ in Planung. Für den **8. Juli 2008** lädt das Kultusministerium Schulleiter, Lehrkräfte und Buddys aller 92 Schulen in das Kulturzentrum Rasch-Pavillion nach Hannover ein. Der Tag soll dem Austausch und der Würdigung der geleisteten Arbeit dienen. Auf dem Programm steht unter anderem eine Podiumsdiskussion mit der Niedersächsischen Kultusministerin Elisabeth Heister-Neumann und Vereinspräsidentin Prof. Dr. Rita Süssmuth. Außerdem gibt es Workshops und viel Kreatives für die Buddys. Die Einladung wird den Buddy-Coaches voraussichtlich im Mai zugehen.

Rückblick: Trainer tagen

Am 25. und 26. Februar haben sich die Trainer zu einer Arbeitstagung im Gustav-Stresemann-Institut in Bonn getroffen. Auf dem Programm stand die Diskussion von Qualitätskriterien für das Buddy-Projekt und ihre Bedeutung für die Trainings. Im Sinne einer Qualitätssicherung wurde die Einführung eines speziellen Newsletters beschlossen, der Trainer zeitnah über pädagogische Weiterentwicklungen informiert. Darüber hinaus werden die Trainer zu Diskussionsrunden eingeladen, die der buddy E.V. beispielsweise mit Kersten Reich, einem wichtigen Vertreter der Konstruktivistischen Didaktik, plant. Anstelle einer der beiden halbjährlichen Trainertagungen werden künftig drei optionale Fortbildungstage mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten angeboten.

Am zweiten Tag führte Maria Heiter, Lehrerin und Fachleiterin für Geschichte am Studienseminar Düsseldorf, einen Workshop zum Kooperativen Lernen durch. Insbesondere erarbeiteten die Trainer Möglichkeiten, Methoden des Kooperativen Lernens in das Training zu integrieren.